

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag. 60000 M.
In Pommerellen 25000 M. poln. Anzeigen: Die ge-
spaltene Zeile 5000 M., auswärts 6000 M. Die Reklame-
zeile 15000 M., auswärts 18000 M. Arbeitsmarkt
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6,
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigen, Aufnahme, Zeitungs-
bestellung und Drucksaal 3290.

Nr. 175

Montag, den 30. Juli 1923

14. Jahrg.

Das Kabinett Cuno auf der Kippe.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, steht das Reich kurz vor einer neuen schweren Regierungskrise. Das Vertrauen zum Kabinett Cuno ist nicht nur in der Sozialdemokratie, sondern auch in den Regierungsparteien stark erschüttert. Das Zentrumsorgan „Germania“ veröffentlicht einen scharf gehaltenen Artikel, in dem eine starke Unzufriedenheit mit der negativen Politik Cunos zum Ausdruck kommt. Es heißt darin: „Es muß endlich gehandelt werden. Kommt der Reichstag zu der Ueberzeugung, daß die augenblickliche Regierung nicht die Kraft und die Autorität mehr hat, um die Lage zu meistern, dann ist es seine Pflicht, die Konsequenzen daraus zu ziehen. Er muß jetzt den Vultus der Verantwortung haben und Führerrollen zeigen. Findet er nicht die Kraft zu entscheidenden Entschlüssen, ohne Rücksicht auf Interessenpolitik, dann ist das Schicksal des Parlamentarismus besiegelt und mit ihm, fürchten wir, das Schicksal des deutschen Volkes.“ Eine Funktionärskonferenz der Berliner USPD hat nach langer Aussprache eine Resolution angenommen, in der von der Reichstagsfraktion gefordert wird, unverzüglich alle parlamentarischen Mittel zu ergreifen, um den sofortigen Sturz Cunos herbeizuführen. In einem Artikel im „Vorwärts“ schreibt der ehemalige Reichsaußenminister Gen. Hermann Müller über die Situation folgendes:

„Die kommende Reichstagsstagung wird die Spaltung der Parteien zur Regierung Cuno klarlegen müssen. Die Opposition gegen Cuno wächst. Die überwachende Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion hat es bisher abgesehen, eine Politik zu beschließen, die den Sturz der Regierung Cuno herbeizuführen geeignet war. Maßgebend waren dafür hauptsächlich zwei Gründe. Erstens: Innerhalb dieses Kreises und inneres Elend ist auf das höchste abhängig von der Stellung der Entente, das heißt insbesondere der französischen Regierung zu Deutschland. Alle Anforderungen, ein Reparationsprogramm zu formulieren, das Poincaré genügt und gleichzeitig von der deutschen Sozialdemokratischen Partei als ausführbar zu vertreten ist, blieben bisher ohne Erfolg. Zweitens sagte sich die Fraktion, daß es heute mit dem Sturz der Regierung nicht getan ist, sondern daß hier auch „der freie Mann“ vernünftigerweise fragen muß: „Was kommt danach?“

Wer die Regierung Cuno stürzen will, muß sich klar darüber sein, daß keinerlei Besserung für die Arbeiterklasse erfolgt, wenn hinderlich nicht gemacht wird als schärfste Opposition. Wer soll also Nachfolger der Regierung Cuno werden? Sehr bequem ist es zu sagen, daß die bürgerlichen Parteien eine andere Regierung zu bilden haben. Aber wenn sie das nicht machen, wenn es zu einer wochenlangen Krise kommt, in der, weil jedes Vertrauen zu Deutschlands Erholung schwindet, der Marktverfall und damit die Ausraubung der breiten Massen und des Mittelstandes noch viel rascher vor sich gehen als bis jetzt? Warum soll aber im kürzigen gerade eine Besserung zu erzielen sein, wenn die bürgerliche Arbeitergemeinschaft andere Männer in die Regierung schickt?

Vor allem aber muß über eines Klarheit sein: Wenn es zu dem von vielen gewünschten Sturze der Regierung Cuno kommen sollte, so muß die neue Regierung eigentlich sofort kommen stehen. Der Marktverfall hat seine Ursachen in der Ueberflutung Deutschlands mit Banknoten und in der Erschütterung des Vertrauens zu Deutschlands Gesundung. Wenn das so ist, so muß alles vermieden werden, was im Ausland den Eindruck erwecken könnte, als ob in Deutschland das Gefüge des Staates am Zusammenbrechen sei. Trotzdem die Stimmung übermäßig in den breiten Massen des Volkes so verzweifelt ist wie sie im Herbst 1918 war, dürfen wir nicht vergessen, daß damals die Massen auf Freiheit, Frieden und Brot hofften. Wenn heute eine politische Revolution käme, so würde sie weder Freiheit, noch Frieden, noch Brot bringen; dafür würden schon die Marrenkreiche der Kommunisten sorgen, die ihre historische Aufgabe darin erblicken, die Konturrevolution herbeizuführen.“

Hermann Müller schließt seine beachtenswerten Ausführungen mit folgenden Sätzen: „An der fortwährenden Verzweiflungsspannung, an der wilden Radikalisierung der Massen hat niemand ein Interesse, der es gut mit dem heutigen Staate, das heißt der Republik, meint. Wenn dem so ist, so müssen aber auch alle Kräfte zusammenarbeiten, um zu retten, was zu retten ist. Auch die Sozialdemokratische Partei wird sich der positiven Mitarbeit in der Regierung nicht entziehen können, wenn ohne sie eine Regierung nicht zu bilden ist. Das mögen sich diejenigen gesagt sein lassen, die im gegenwärtigen Zeitpunkt den Sturz der Regierung Cuno für opportun halten.“

Seine Stellung zu dem heutigen Anruf der Reichsregierung leitet der „Vorwärts“ mit dem vielsagenden Satz ein: „Das Kabinett, das diese Kundgebung erlassen hat, ist zu dieser Stunde noch die verfassungsmäßige Regierung der deutschen Republik.“ Gestern hielten die Parteiführer der bürgerlichen Regierungsgemeinschaft eine Besprechung ab. Bedeutend ist es, daß zu dieser Konferenz der bürgerlichen Parteien auch der Sozialdemokrat Hermann Müller später zu gezogen wurde. Die Parteiführer kamen zu dem Ergebnis, das erst volle Eintreten über eine neue Regierung erzielt werden muß, bevor der Rücktritt Cunos zur Tatsache werden darf.

Worte der Verständigung.

Die sozialistische Partei und die Gewerkschaften in Paris haben zum Jahrestage der Ermordung von Jaurès gestern eine Gedenkfeier veranstaltet, bei der für die deutschen Sozialdemokraten Toni Sender sprach. Trotz des Druckes von außen, erklärte sie, gebe es in Deutschland eine Partei, die gegen die Reaktion

zu kämpfen entschlossen sei. Mednerin verlangte von den französischen Sozialisten Unterstützung ihrer deutschen Genossen. Der Abgeordnete Paul Boncour, der sich speziell an die deutschen Reichstagsabgeordneten wandte, erklärte, das wahre Frankreich wolle den Frieden.

Die verpuffte Revolution.

In ruhigen Tagen hätten die mit großem Tamtam angekündigten Demonstrationen der Kommunisten gegen den Anti-Faschismus wohl kaum besondere Beachtung gefunden. Der Demonstrationsschrei ist von ihnen zu stark abgeplustert. In diesen Tagen der Verzweiflung und Erbitterung fanden die Kommunisten in der Untätigkeit der Regierungen einen guten Bundesgenossen und die hier und da stattgefundenen Verzweiflungsausbrüche waren unheilverkündende Mahnzeichen. Trotz der gespannten Situation ist es jedoch gestern im Reich nach den bisherigen Meldungen zu keinerlei Unruhen gekommen. In vielen Fällen hatten die Kommunisten nach dem Verbot öffentlicher Demonstrationen von Veranstaltungen überhaupt abgesehen und in anderen Orten fanden die Kundgebungen in geschlossenen Räumen statt. Diese sind überall ruhig verlaufen. Im Ruhrgebiet und im Rheinland ist es zu keinerlei Kundgebungen gekommen. Kleinere Ansammlungen in Hamm und in anderen Städten des Ruhrgebietes wurden ohne Zwischenfälle von der Polizei aufgelöst. Auch in Bayern ist der Tag ruhig verlaufen.

Teuerungskrawalle.

In Ken-Ruppin (Mark Brandenburg) ist es am Sonnabend zu blutigen Zusammenstößen zwischen kommunistischen Demonstranten und Schutzpolizei gekommen. Im Anschluß an eine Kundgebung gegen die Teuerung wurden fünf Lebensmittelgeschäfte, darunter Margarine- und Butterhandlungen, von der Menge geplündert. Der Geschäftsführer der Filiale eines Kaffeegeschäfts und seine Frau wurden auf die Straße gezerrt, wo sie schwer mißhandelt wurden. In den Abendstunden zogen 3000 bis 4000 Personen vor das Gefängnis, um dort die Freilassung der politischen Gefangenen zu verlangen. Es wurde polizeiliche Verstärkung aus Potsdam in Kraftwagen herbeigeholt. Gegen 11 Uhr nachts versuchte die Menge das Gefängnisgebäude zu stürmen. Die Schutzpolizei geriet stark in Bedrängnis; sie schob nach einigen Warnungsschüssen auf die Anstürmenden. Dabei wurden zwei Personen getötet und sieben schwer verletzt. Etwa 15 Personen wurden verhaftet. Auch ein Polizeibeamter ist schwer verletzt worden.

Nie wieder Krieg!

In Berlin fanden gestern vormittag in Erinnerung an den Jahrestag des Kriegsausbruchs Kundgebungen in den größten Sälen statt. Es sprachen u. a.: Altmeier, Viging, Dr. Bloch, G. v. Gerlach, Köchel, Dr. Kawenau, Prof. Langemann-Paris, Alfred Müller-Heyn, Emil Rabold, Rudolf Koder, G. v. Diefelky, Miss Sheepsheads - London, Kenne Smith - London, A. Souhy, Dr. Helene Stöcker und Karl Vetter. Die Veranstaltungen waren stark besucht und verliefen eindrucksvoll.

Gestern wurde wie alljährlich im Hydepark in London eine große Kundgebung gegen den Krieg veranstaltet, bei der zahlreiche Redner Ansprachen an die Menge hielten. Es wurde eine Resolution angenommen, in der allgemeine Abrüstung durch Zusammenarbeit der Völker und mit Hilfe eines vervollkommenen Völkerbundes verlangt wurde. Aus Deutschland, Frankreich, Amerika, Schweden, Desterreich, Ungarn, Belgien und Canada waren Sympathiekundgebungen eingetroffen.

Auch in Wien fand gestern vormittag vor dem Rathaus unter der Parole „Nie wieder Krieg“ eine Versammlung statt, die von 18 paritätischen Vereintigungen veranstaltet wurde. Daran schloß sich ein Demonstrationsszug über den Ring, bei dem es zu einem unbedeutenden Zusammenstoß mit einer Gruppe von Nationalsozialisten kam, die unter Führung der Wacht am Rhein und anderer nationaler Veedler gegen die Versammlungsteilnehmer demonstriert hatten. Die Polizei verhinderte Tätlichkeiten.

Nach einer Meldung aus Washington hat in 2500 Städten und 64 Staaten eine Propaganda-Aktion mit der Losung: „Geseh, nicht Krieg!“ stattgefunden. Die Bewegung wird u. a. unterstützt von Hughes, Bryan und verschiedenen religiösen Organisationen und Frauenverbänden.

Drohender Bergarbeiterstreik in Amerika.

In Amerika droht ein Streik der Kohlenarbeiter. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeiter mit den Grubenbesitzern sind unterbrochen worden. Beiderseits wurde beschlossen, die Streitfragen der Washingtoner Regierung zu unterbreiten. Man hofft, daß die Arbeitgeber darauf bestehen, daß den Arbeitern ein Teil ihres Lohnes zurückgehalten wird, dessen sie im Streitfall verlustig gehen würden. Diese Maßnahme soll dazu bestimmt sein, die Arbeiter von eventuellen Streiks zurückzuhalten. Von dem Streik würden etwa 100 000 Arbeiter betroffen.

Ein Aufruf der deutschen Regierung.

Ver spätete Maßnahmen zur Bekämpfung der Not. In einer vom Reichspräsidenten und der Reichsregierung unterzeichneten Kundgebung heißt es u. a.: Bis zum heutigen Tage verhindert Frankreich jede Lösung der Reparationsfrage. Durch den Einbruch ins Ruhrgebiet hat es die Wirtschaft- und Finanzkraft Deutschlands aufs schwerste getroffen und erschüttert. So ist Deutschland zu einer ungeheuerlichen Vermehrung der Zahlungsmittel gegen seinen Willen gezwungen. Eine unerhörte Entwertung des Geldes ist die Wirkung. Dazu kommen am Ende des Erntefjahres natürliche Schwermigkeiten der Ernährungsversorgung. Alle diese Abrie führen zu schweren körperlichen und schweren seelischen Leiden der Bevölkerung. Zwar kann auch nach dem Zeugnis unbefangener urteilender Politiker und Sachverständiger des Auslandes auch in den Gläubigerstaaten Deutschland zu einer wirklichen Gesundung nur durch eine vernünftige Regelung der Reparationsfrage kommen; bis dahin aber muß und wird das deutsche Volk sich aus eigener Kraft aufrechterhalten. Die deutsche Regierung wird fortfahren, alle Maßnahmen zu treffen, die dieses Ziel erreichen helfen.

Der Aufruf verweist dann darauf, daß es zunächst gelte, die Finanzen des Reiches zu stärken, um der ungeheuerlichen Geldentwertung Einhalt zu tun. Vermögenssteuer und Erbschaftsteuer sollen der Geldentwertung angepaßt werden. Dem Reichsrat ist ein Gesetzesentwurf vorgelegt, der als Opfer für Rhein und Ruhr auf breiter Grundlage von allen Leistungsfähigen im unbesetzten Deutschland durch Versteigerung der bereits der Geldentwertung angepaßten Einkommensteuer große Leistungen anfordert. Die Aufnahme einer wertbeständigen Anleihe soll breiten Volksschichten die Möglichkeit geben, die Sparbedürfnisse zu befriedigen und dem ungeheuren Ansturm auf Warenvorräte in Devisen entgegenzuwirken.

Die auf dem Gebiete des Devisenverkehrs beschlossenen Maßnahmen sollen dahin wirken, daß Devisen für unentbehrliche Einfuhr, insbesondere von Lebensmitteln reichlicher zur Verfügung stehen werden. Die Einfuhr überflüssiger Luxuswaren wird nach Möglichkeit gehemmt. Die Anpassung der Löhne und Gehälter an die Geldentwertung

set gesichert und werde festgehalten werden. Soweit diese Maßnahmen der Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften bedürfen, werden sie von diesen voraussichtlich im Laufe der nächsten zwei Wochen verabschiedet und sofort in Kraft gesetzt werden. Wenn auch nicht sogleich deutlich sichtbar, so wird doch als Gesamtergebnis eine Anpassung der Wirtschaftslage eintreten. Das deutsche Volk wird, so fährt die Kundgebung fort, mit diesen Maßnahmen den Beweis erbringen, wie stark sein Wille ist, sich trotz aller auf ihm lastenden schweren Not in diesem Kampfe entschlossen zu behaupten. Angriffe gegen die staatliche Ordnung können die Lage nicht bessern.

Die Kundgebung, die an das Vorbild der Volksgenossen an Rhein und Ruhr erinnert, wendet sich schließlich an Landwirtschaft und Handel, deren staatsbürgerliche Pflicht es ist, so schnell als möglich die Ernterträge dem Verbrauch zukommen zu lassen. Die Lohn- und Gehaltsbemessung von Arbeitern und Angestellten muß die Ernährung und Erhaltung der Familie ermöglichen. Auf allen Männern und Frauen des ganzen Volkes aber liegt die Pflicht, in klarer Bestimmung die tägliche Arbeit fortzuführen und die Ruhe und Ordnung des Staates als die Grundlage künftigen Aufstiegs des deutschen Volkes zu bewahren.

Belgiens Antwort.

Der belgische Botschafter hat gestern vormittag die Antwort der belgischen Regierung auf die Note von Curzon übergeben. Nach den in der belgischen Morgenpresse veröffentlichten Mitteilungen ließe Belgien in der Note, obwohl diese nach dem gleichen Plan wie die französische aufgebaut sei, den Grundgedanken der französisch-belgischen Ruhrpolitik treu. Es wolle von Einstellung des passiven Widerstandes nicht mit der deutschen Regierung verhandeln und wolle die Abmung des Ruhrgebietes von ausreichenden deutschen Zahlungen abhängig machen. Nach dem Brüsseler Korrespondenten des „Temp“ wünscht Belgien Maßnahmen zur Wiederherstellung der deutschen Finanzen, die Liquidation der interalliierten Schulden in Verbindung mit der Herabsetzung der deutschen Schuld, die Befreiung der Mindestforderungen der alliierten Regierungen wobei von einer Priorität für die verarmten Gebiete und einer Revision des Verteilungsschlüssels von Ey zugunsten der Länder mit zerstörten Gebieten auszu gehen sei. Ferner beachtliche belgischen Angaben über die Garantien Deutschlands hinsichtlich der Erzielung von Einnahmen zur Herstellung des deutschen Budgetgleichgewichts zu machen. Schließlich fordere Belgien die Regelung der Sicherheitsfrage für sich selbst und für Frankreich durch einen Solidaritätsakt bei Aachen.

Die „Pest“.

In einem Rundschreiben der Deutschösterreichischen wird von der „fürchtbaren Pesti“ der sozialistischen Presse gesprochen.

Es ist selber nur zu wahr, daß unsere nationale Presse in Ihren Bestimmungskreisen und Organisationen nicht die Unterstützung und Förderung findet, wie die sozialistischen und liberalen Zeitungen bei ihren Anhängern.

Die Kruppelstühle in Danzig.

Die Danziger besteht seit 1910 eine Ortsgruppe des Bundes zur Förderung der Selbsthilfe der Kruppelgeschädigten.

Aber wie der Schreiber dieses, der in Berlin als Geschäftsführer des oben genannten Bundes wirkt und in Danzig als Leiter der Ortsgruppe tätig ist, hat sich für eine durchgreifende und wirksame Kruppelhilfe und Förderung zu tun.

Verkauftene Personen. Bekannt ist seit dem Juni der am 21. März 1917 in Danzig geborene Arbeiter Friedrich Andreas ...

Die Tat des Dietrich Stobäus

Roman von Max Jais.

Der letzte es nie an Bekanntheit, die ich auf einem Gebiete ...

Das Verhängnis der Schicksale, Spannung, Erwartung ...

Das Verhängnis der Schicksale, Spannung, Erwartung ...

Stuttg. Der Lehrer und Schiffe Frank in Stuttgart ist vom Senat zum stellvertretenden Landes-

Härtenweber. Der gekürzte Zentrumsturm. In einer überfüllten Volksversammlung sprachen am Sonntag die Herren A. ...

Aus dem Ofen.

Marienthal. Ein folgenschwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem ...

Swidnauke. Die „russische Baronia“. In einer Bar am Strand bei ...

Belgrad. Ein Pflanzstängel. Den größten Reiter des Nordostens ...

Schindeln. Der Revolver in Händen des Kindes. Durch unvorsichtiges Spiel eines Kindes ...

Belgrad. Ein Pflanzstängel. Den größten Reiter des Nordostens ...

Belgrad. Ein Pflanzstängel. Den größten Reiter des Nordostens ...

Belgrad. Ein Pflanzstängel. Den größten Reiter des Nordostens ...

Aus aller Welt.

Verbringung eines Schmelzofens. In der Metall- und Fabrikwerken in Oler ...

Stalderer, das ist ein rasende Kirchengewalt ...

Geschickliche ...

Das Verhängnis der Schicksale, Spannung, Erwartung ...

Das Dach ins Freie. Das Dach der Kupferhütte ist vollständig abgedeckt ...

Ein Oyster des „Ortesmarkenfinders“. Vor der 8. Fertensraum der Landgerichts 1 in Paris ...

Ein Nordseedrama in dichtem Nebel. An der ...

Andenken an München. Das Münchener Hofbrauhaus hat durch die Fremdeninvasion ...

Veranstaltungs-Anzeiger

Anzeiger für den Veranstaltungskalender der ...

S.E.P.D. Joppat. Dienstag, den 31. Juli, 7 Uhr: Versammlung der Bezirksführer ...

Wasserstandsnotizen am 30. Juli 1923

Table with 2 columns: Location and Water Level Change. Locations include Zornhöft, Warthau, Dind, Thorn, Jordan, Elm, Grauburg, Kurzebrack, Montanerspitze, Dieckel, Dirlach, Einlage, Schiemenhors, Rogat, Schönan D. P., Gaijenberg D. P., Neuhofersdorf, Zwachs.

lassen, vor mühsam unterdrückter Erregung, daß ich das holde, einzige ...

„Gnädig, ein ich, mein Herz. Gnädig! Gnädig!“ betexterte ich ...

„Sehen Sie so aus, wenn Sie glücklich sind?“ fragte sie ...

„Dann hüte man sich, mein Engelsbild! ... Hüte dich! Hüte dich!“

Ich dachte es mit erhobenem Finger und weit empor gehaltenen ...

„Ach, Sie tun ja nur so! ... Und überhaupt bin ich gar nicht ...

Und nun widdelte sich ein ganze Reihe von Gründen ab, warum sie eben erst ...

Danziger Getreidepreise. Nach den Bestellungen der ...

H.-P. Spiele. Von der ausländischen Filmproduktion ...

Oden- und Eden-Theater. "Das gelbe Dreieck". Dieser ...

Vieltheater Pangenmarkt. Die Novelle "Herrn Arnos ...

Die Metropolijspiele bringen in dieser Woche zwei ...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Erhöhung der Ermäßigungen beim Steuerabzug vom Arbeitslohn.

1. Die für die Berechnung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn ...

2. Die Tabelle auf der letzten Seite des Steuerbuches ändert sich ...

3. Im einzelnen gilt für die Ueberleitung von den alten auf die neuen Ermäßigungsätze folgendes:

- a) Bei Wochenlohnempfängern: Da für die Anwendung der neuen Ermäßigungsätze ...
- b) Den Vierteljahreempfängern, denen die auf das Vierteljahr Juli-September 1923 entfallenden Ermäßigungen ...

4. Soweit die Abgeltung der nach § 7 des Einkommensteuergesetzes ...

Tablette über die Höhe der neuen Ermäßigungen.

Jahresbeitrag d. gesamten Ermäßi gun gen nach Seite 1 des Steuerbuches	Die laufenden Ermäßigungen betragen:						
	bei monatlicher Gehaltsgahlung (normal für August 1923)	b. bei täglicher Gehaltsgahlung (normal für August 1923) bis auf eine halbe Lohnwoche	b. bei täglicher Gehaltsgahlung (normal für August 1923) bis auf eine volle Lohnwoche	b. bei täglicher Gehaltsgahlung (normal für August 1923) bis auf eine volle Lohnwoche	b. bei täglicher Gehaltsgahlung (normal für August 1923) bis auf eine volle Lohnwoche	b. bei täglicher Gehaltsgahlung (normal für August 1923) bis auf eine volle Lohnwoche	b. bei täglicher Gehaltsgahlung (normal für August 1923) bis auf eine volle Lohnwoche
14 400	130 000	72 000	36 000	6 000	1 500	225 000	
16 800	180 000	86 400	43 200	7 200	1 800	270 000	
26 400	270 000	129 600	64 800	10 800	2 700	405 000	
28 800	300 000	144 000	72 000	12 000	3 000	450 000	
38 400	390 000	187 200	93 600	15 600	3 900	585 000	
40 800	420 000	201 600	100 800	16 800	4 200	630 000	
50 400	510 000	244 800	122 400	20 400	5 100	765 000	
52 800	540 000	259 200	129 600	21 600	5 400	810 000	
62 400	630 000	302 400	151 200	25 200	6 300	945 000	
64 800	660 000	316 800	158 400	26 400	6 600	990 000	
74 400	750 000	360 000	180 000	30 000	7 500	1 125 000	
76 800	780 000	374 400	187 200	31 200	7 800	1 170 000	
86 400	870 000	417 600	208 800	34 800	8 700	1 305 000	
88 800	900 000	432 000	216 000	36 000	9 000	1 350 000	
98 400	990 000	475 200	237 600	39 600	9 900	1 485 000	
100 800	1 020 000	489 600	244 800	40 800	10 200	1 530 000	
110 400	1 110 000	532 800	266 400	44 400	11 100	1 665 000	
112 800	1 140 000	547 200	273 600	45 600	11 400	1 710 000	
122 400	1 230 000	590 400	295 200	49 200	12 300	1 845 000	
124 800	1 260 000	604 800	302 400	50 400	12 600	1 890 000	
124 400	1 350 000	648 000	324 000	54 000	13 500	2 025 000	
136 800	1 380 000	662 400	331 200	55 200	13 800	2 070 000	
146 400	1 470 000	705 600	352 800	58 800	14 700	2 205 000	
148 800	1 500 000	720 000	360 000	60 000	15 000	2 250 000	

Danzig, den 27. Juli 1923. Landessteueramt.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen an Landgerichtsrat Dr. Kamnitzer und Frau Irma geb. Wiener Danzig, den 28. Juli 1923. Staatsl. Frauenklinik (10309)

Ämtliche Bekanntmachungen. Verordnung betreffend Brotpreis. § 1. In Abänderung der Verordnung vom 23. Juli 1923 (Staatsanzeiger Seite 463) wird für das auf Marken abzugebende Brot ein Höchstpreis von 12000 Mtk. für das Kilo festgesetzt. § 2. Diese Verordnung tritt am 31. Juli 1923 in Kraft. Danzig, den 28. Juli 1923. (10311) Der Senat der Freien Stadt Danzig.

Stadttheater Danzig. Direktion: Rudolf Schaper. Heute, Montag, den 30. Juli, abends 7 Uhr: Einmaliges Gastspiel Fritz Seybold vom Reichshalle-Theater in Köln. **Die Fledermaus** Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Spielleitung: Erich Sterneck. Musik Leit.: Max Volland. Inspektion: Otto Friedrich. Eisenstein: Fritz Seybold als Gast. Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr. Dienstag, den 31. Juli, abends 7 Uhr: Letzte Vorstellung der Spielzeit 1922/1923. "Die Bohème". Oper.

Gedania-Theater Schüsseldamm 53/55 10299 Achtung! Heute! Der große Spielplan! 2 Erstaufführungen! **„Der Wirbelwind“** Gewaltiger amerikanischer Sensations-Film 5 Episoden zu je 6 Akten 1. Episode: Die Bankräuber von Massachusetts 6 große äußerst spannende u. sensationelle Akte Ferner: **„Die Eiertänzer“** Detektiv-Roman in 6 Akten in der Hauptrolle der berühmte Berliner Kriminal-Kommissar Wannowski. Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Motorschlosser und Dreher werden eingestellt. Danziger Automobilwerke Stielow & Förster G. m. b. H. (10294) Fabrik: Schenkmüller Wiesendamm 6.

Achtung! Donnerstag, den 2. August, abends 7 Uhr großer, öffentlicher **wissenschaftlicher Vortrag** über: **Christliche und sozialistische Weltanschauung** des Gen. Gehrmann, München (ehem. Geistlicher) in der Aula der Petrischule, Hansaplatz. **Freie Diskussion.** — Eintritt 1000 Mark. — Um zahlreiches Erscheinen bittet die **Gemeinschaft proletar. Freidenker** Ortsgruppe Danzig. 10307

Möbel aller Art **Kompl. Wohnungs-Einrichtungen** sehr preiswert zu verkaufen. **C. Ottenberg, Tischlermeister** Mausegasse 1. Telefon 5522. 5795

Brillanten **Platin, Gold-u. Silber-sachen (auch Bruch), Gold- und Silbergeld Zahngebisse Bernsteinketten** kauft in jeder Menge zu den **letztschlichsen Weltmarktpreisen** da ich Selbstverbraucher bin **Max Olimski** 10063 **29 Goldschmiddegasse 29** Laden Gegründet 1895

Zwei Böttchergesellen welche auf Biergefäße eingearbeitet sind, finden dauernde Anstellung. Offerten unter 1612 an die Expedition der Volksstimme. (10306)

Zeitungsträgerinnen können sich melden **Exp. Danziger Volksstimme** Am Spandhaus 6.

Anfängerin. (Stenographie u. Schreibmaschine) gesucht. Angeb. unt. E. 1597 an d. Exped. der Volksstimme. (†)

Jungere Kontristin gelbt in Schreibmaschine, sucht Stellung. Angebote unt. E. 1598 an d. Exped. der Volksstimme. (†)

Ein vierrädriger Koffenhandwagen zu verkaufen. **Lenke**, Ohra, Bahnpfad 1. (†)

Bestätigung Juch! junger Mann (19 Jahre). Ang. unt. E. 1596 an die Exped. d. Volksstimme. (†)

Wohnungsluch! 1-Zimmerwohn., Küche u. Zubehör (Alstadt) gegen 2-Zimmerwohn., auch nach auswärts, zu tausch, gesucht. Angeb. u. E. 1611 an die Exped. d. Volksstimme. (†)

Jungere Mann sucht möbl. Zimmer. Melo. unt. E. 1600 an die Exp. d. Volksstimme. (†)

Möbliertes Zimmer von sofort gesucht. Angeb. unt. E. 1599 an d. Exped. der Volksstimme. (†)

Möbl. Zimmer für 2 Personen gesucht. Angeb. unt. E. 1602 an die Exp. d. Volksstimme. (†)

Gut möbl. Zimmer sofort gesucht. Angebote unt. E. 1601 an d. Exped. der Volksstimme. (†)

Schlafstelle gesucht. Eig. Bett vorhanden. Ang. unt. E. 1604 an d. Exp. der Volksstimme. (†)

Leeres Zimmer für Lager u. Büro gesucht. Angeb. unt. E. 1603 an die Exp. d. Volksstimme. (†)

Spannengestelle neu, alte repariert und Verrieten frisiert **Winkler**, (†) Johannstraße 63. **Verlangen Sie die "Volksstimme" in den Gassen!**

DIE DANZIG
Versicherungs-Aktiengesellschaft (bisher Westpreußische Feuerversicherung)
Voll eingezahltes Aktienkapital: Amerikanische Dollar 600 000.—
Gesamtgarantiefonds Ende 1922: Amerikanische Dollar 968 937.—
Wir haben mit Wirkung ab 1. August d. Js. eine **Sub-Direktion** für die **Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Transportversicherung** errichtet und diese **Herrn Oskar Hoffmann** (10305) und in dessen Vertretung **Herrn Arthur Reimer** hierselbst, Heilige Geistgasse 87/89 übertragen. Vorgenannte Herren werden hiermit zum Abschluß derartiger Versicherungen ermächtigt. **Der Vorstand.** Twistel, Bürgermeister a. D. Paul Jensen.
Bezugnehmend auf Obiges bitten wir unsere verehrte Kundschaft ergebenst, das uns bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Zum Abschluß von Versicherungen aller Art, besonders auch von **Festmark-Versicherungen und Versicherungen in ausländischer Währung** halten wir uns bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Oskar Hoffmann, Arthur Reimer** bisher Generalagenten der „Globus“, „Allianz“ und „Magdeburger“ V. A. G. Büro: Heilige Geistgasse 87/89, Fernsprecher Nr. 1821 und 2734.

Worms & Cie.

DANZIG, LANGER MARKT 17
Telephon Nr. 1050, 3826 und 3844

Reederei / Schiffsmaklerei Spedition

Fortlaufende Frachtdampferlinie Danzig—Belgien—Frankreich
Passagierdienst Danzig—Le Havre—New York

Danziger Sleeperkontor W. Schönberg

DANZIG, ELISABETHWALL 9
Telefon: 160, 6353, 6895; Telefon Lager: 6702, 1923

Eiche- und kieferne Eisenbahnschwellen,
Sleepers, Telegraphenstangen, Deals und Battins

Reserviert

Baltische Stauerei-Gesellschaft

m. b. H.
(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)

Stauerei :: Stevedoring

Haupt-Kontor: Kassabischer Markt 1c, I. Ebg.
Telephon Nr. 5484
Zweig-Kontor: Neufahrwasser, Bliesenstraße 1
Telephon Nr. 6618
Telegramm-Adresse: „Dispatch“

Dülken, J. Frischmann & Lewin

G. m. b. H.

Danzig, Frauengasse 26

Telefon: 2611 und 6636
Telegramm-Adresse: DEGELHOLZ DANZIG

Holzgroßhandel und -Export



Hammerschne Chaussee 5.
Fernruf: 6543, 44, 45.
Tel. für „Drechsel“

Ch. Lewin, Holzgroßhandlung

IMPORT :: EXPORT

Danzig, Frauengasse 26

Telefon 6705

Telegramm-Adresse: Niwel Danzig

Filiale: Brestlitowsk, Toycełowa 20

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

(E) Danziger Fernverkehr

Danzig—Marienberg—Mława—(Bromberg—Thora)—Warschau und zurück.

Danzig	ab	7:30	7:30	D 9:30	10:30	3:30	D 3:30	D 6:30	6:30	8:15	D 11:00
Dirschau	ab	7:45	9:15	10:30	11:45	4:45	4:45	7:15	8:15	10:00	12:15
Bromberg	ab	7:45	11:15	12:45	14:15	5:15	5:15	7:45	8:45	10:30	12:45
Grandeuz	ab	7:45	11:15	12:45	14:15	5:15	5:15	7:45	8:45	10:30	12:45
Thora	ab	7:45	11:15	12:45	14:15	5:15	5:15	7:45	8:45	10:30	12:45
Warschau	ab	7:45	11:15	12:45	14:15	5:15	5:15	7:45	8:45	10:30	12:45
Warschau	ab	1:30	1:30	6:30	12:30	3:30	3:30	6:30	7:30	9:30	11:30
Thora	ab	1:45	1:45	6:45	12:45	3:45	3:45	6:45	7:45	9:45	11:45
Grandeuz	ab	1:45	1:45	6:45	12:45	3:45	3:45	6:45	7:45	9:45	11:45
Bromberg	ab	1:45	1:45	6:45	12:45	3:45	3:45	6:45	7:45	9:45	11:45
Dirschau	ab	1:45	1:45	6:45	12:45	3:45	3:45	6:45	7:45	9:45	11:45
Danzig	ab	1:45	1:45	6:45	12:45	3:45	3:45	6:45	7:45	9:45	11:45

Werkzeuge

schuldig in besten Preis
und prompt
J. Sehl & Co.
Danzig, Am Spandauer

„Vulkan“

Engpasserei und Maschinenfabrik

Maßstab Eisenart:
— Ganzstahl aller Art —

Mit Maschinenfabrik:
Landwirtschaftl. Maschinen

Danzig—Schellmühl
Telefon Nr. 180

Personen- und Lastkraftwagen

AUTOBEREIFUNGEN

führender Marken in allen Größen

Autozubehör- u. -Ersatzteile

Danziger Automobil-Vertrieb

Telefon 5629 Inh: Walter Wasserzug Kohlenmarkt Nr. 13 Telefon 5629

RÖHLIG & Co., G. m. b. H.

Gegr. 1852 HAMBURG / BREMEN / ROTTERDAM Telefon 6824

Danzig, Langgasse Nr. 60-61

Internationale Speditionen :: Lagerung :: Assekuranz

Hirschfeld & Sohn

Filiale Danzig

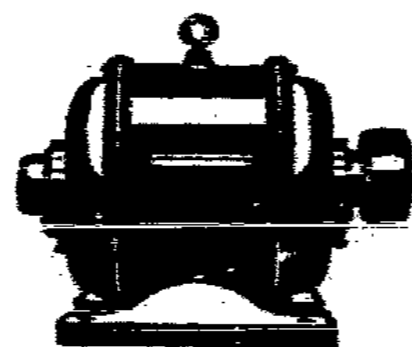
Altstädtischer Graben 4

Fernsprecher Nr. 2470, 2657

Telegr.-Adresse: Pitprops

Holz-Export

Libau • Riga • Windau • Reval



Bruno Prehn

Danzig-Lof
Jugendbüro

Hauptstraße 40a
FERNRUF
2500

Elektromotoren
Elektromaterial
Freibriemen

Danziger Bergmann Elektrizitätsgesellschaft

m. b. H.

Danzig, Dominikswall Nr. 1

Telegramm-Adresse: Fulgura-Danzig

Fernsprecher: Danzig Nr. 3332 und 6792

Bau eigener Licht- u. Kraftanlagen
Anschlußanlagen an Ueberlandzentralen

Motoren, Elektrische Heißeisen, Kochapparate, Metallfraktanzpen
Beleuchtungskörper

Motoren sofort ab Lager lieferbar

Handelmaatschappij Menten & Stark

G. m. b. H.

Stammsitz N. V. Handelmaatschappij Menten & Stark, Amsterdam

Danzig, Nr. Wellberggasse 11

Telefon 5412 und 5506

Telegramm-Adresse: „MENTENA“

Öle, Fette, Kolonialwaren, Südfrüchte